

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 160. Donnerstag, den 8. Juni 1826.

Wie betrachtet der Christ Anfechtungen und Verfolgungen, die um des Glaubens willen erduldet werden?

Diese Frage hat Herr E. H. Bresler, Prof. an der berühmten Pforte, in einer am 7. Mai d. J. daselbst gehaltenen Predigt beantwortet, die Predigt drucken lassen und den Ertrag davon zur Unterstützung der griechischen Waisen und Wittwen bestimmt. Die Buchhandlung des Herrn W. Vogel im Paulinum hat den Debit für hiesigen Platz und in ihr ist sie für 4 Gr. zu haben. Es ist jetzt eine große Trübsal über die Christen im Osten gekommen. Der Halbmond will dort über das Kreuz triumphiren. Während Heidenboten, selbst aus unserer Stadt, nach Asien wandeln, einzelne Heiden für den christlichen Glauben zu gewinnen, werden dort tausende von Christkindern und Christenfrauen mit dem martervollen Tode nur darum verschont, um in Sklaverei zu schmachten oder die Freiheit mit dem Glauben an Mahomet zu erkaufen. Darum ergeht von allen Seiten und fast in allen Ländern, von Dichtern und Predigern und allen, die es mit Menschen und Christen gut meinen, der Ausruf: Gebt ein Scherflein, die Sklavenketten der Unglücklichen zu lösen! Wohl wäre vielleicht zu wünschen gewesen, daß das Schwert der Gewaltigen darein geschlagen

und das schwache Häuflein vor solchem Jammer behütet hätte. Doch die Vorsehung hat diesen Weg noch nicht gut geheißen und so bleibt uns nur übrig, die vielen Tausende von Wittwen und Waisen dort, für welche Herr Bresler wohl nicht Worte des Predigers in der Wüste gesprochen haben wird, nicht vergebens auf Trost und Hülfe warten zu lassen! *r.

Für Botaniker.

(Eingesandt).

Vor drei Wochen fand Einsender dieses bei Herrn Junker, in dessen Wohnung im Brühl Nr. 455, 3 Treppen, einen cactus speciosus in der schönsten Pracht blühen; doch hatte die junge, erst zweijährige Pflanze nur eine Blüthe. Jetzt aber hat, unter der sorgfältigen Pflege Ebendesselben auf seinem Zimmer, eine ältere Pflanze derselben Gattung achtzehn vollkommen gesunde Blumenkolben getrieben, von denen bereits die zuerst angelegten in vollkommener Schönheit blühen und die andern bald nachfolgen werden. Der Besitzer gönnt gern jedem Blumenfreund in den Vormittagsstunden die Ansicht dieser, in seltener Schönheit blühenden Blume. Die Größe der Blüthen, die brennenden Farben derselben und die schön gestalteten Staubfäden ic. werden für Kenner und Blumenfreunde gewiß erfreulich seyn.

Redakteur und Vertic. er: Dr. A. F. S.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Dass das Garten-Concert in dem Hôtel de Prusse heute, als den 8. Juni, so wie alle Donnerstage diesen Sommer hindurch, durch den Herrn Musikus Barth, verbunden mit warmen und kalten Speisen und höchst möglichst guten Getränken, fortgesetzt werden wird, solches habe ich die Ehre noch einmal ganz ergebenst anzuzeigen.
Fr. Aug. Schneider.

T h e a t e r i n Z w e n f a u.

Heute, den 8ten: das Donauweibchen, erster Theil, Volksmärchen mit Gesang in 3 Akten. Morgen, den 9ten: Aballino, der große Bandit, Schausp. in 5 Akten.

G e w ö l b e = B e r ä n d e r u n g.

Die Papier- und Franz. Tapeten-Handlung und Lotterie Haupt-Collection
von

C. D. L ö s c h e r,

befindet sich gegenwärtig in Herrn Hauptmann Kummel's Hause Nr. 337 am Markt neben der alten Rathswaage.

Anzeige. Es wünscht Jemand, um noch einige Stunden auszufüllen, gegen billiges Honorar, gründlichen Unterricht im Klavierspiel zu ertheilen. Nähere Auskunft giebt der Küster Märtgen an der Neukirche, in Nr. 383.

Empfehlung. Mit einem starken Vorrath von Waare empfiehlt sich den Herren Tischlermeistern, und stellt bei guter Waare die billigsten Preise
A. Kempe, Reichsstraßenecke.

Verkauf. Strohhüte für Knaben, Mädchen und Damen, von 4 Gr. bis 3 Thlr.; Dänische Handschuhe das Paar 4 Gr., im Dtd. billiger, werden verkauft in der Catharinenstraße Nr. 365, 2 Treppen, im Hofe.

Verkauf. Der beliebte Madeira-Wein ist in verpichteten Weinflaschen à 12 Gr. wieder zu haben bei
G. J. Thorschmidt jun., Reichsstraße Nr. 507.

Verkauf. Eine bedeckte und eine unbedeckte Troschke, nebst mehrern 2 und 4sitzigen guten Chaisen, stehen zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zum Reisen billig zu vermieten in Stadt Wien.

Zu verkaufen steht eine einspännige dauerhafte Chaise mit einem guten Pferd und Geschirr, und zu erfragen in Nr. 506 im Gewölbe.

W e i s s e u n d g r ü n e F e n s t e r - G a z e

in allen Breiten, empfehlen zu den billigsten Preisen

Hartwig & Freytag; Petersstraße Nr. 36.

W o h l f e i l e r A u s v e r k a u f.

Große weiße Piqué- und mit guter Baumwolle wattirte Cattun-Bettdecken à 3 Thlr., weiße Vorhangs-Mouffeline 36 Ellen lang à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., echte Ostind. Nanquins in Blasen à 20 Gr. das Stück, mehrere Ausschnitte couleurte Nanquins, Engl. gedruckte Cattune, Sächs. und Engl. Merinos verkaufe ich, um gänzlich damit zu räumen, sehr billig.

Gottfr. Ludw. Schmidt, Reichsstraße Nr. 508, 1 Etage.

Wohlfeile Sonnenschirme.

Wir erhielten eine Partie Sonnenschirme in Commission, die wir, um damit zu räumen, Auftrag haben, unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Die Waare ist weder fleckig noch schadhast, sondern zu empfehlen. Gebrüder Tecklenburg.

Das Sargmagazin

in Reichels Garten, Eingang unter der Firma, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Särgen zu ganz billigen Preisen.

Zu verkaufen steht eine gebrauchte, noch in gutem Stande befindliche einspännige Trotschle bei dem Sattlermeister Wandsch, auf dem Raub Nr. 868.

Zu verpachten ist nahe am Markt eine Schenkwirtschaft. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu kaufen werden gesucht: ein großer eiserner Waageballen mit Schalen, eine kleine Waage mit kupfernen Schalen, ein eiserner Mörser nebst Reule, verschiedene eiserne Gewichte, von 1 Ctr. herab bis auf 1 Pfd., durch Gebrüder Hoeder, am Markt Nr. 1.

Gesucht. Ein Tabakschneider kann Anstellung erhalten. Zu erfragen in Nr. 832.

Gesucht wird baldigst ein Marqueur, welcher bei dem Serviren und Billard zu gebrauchen ist, und zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 689.

Unerbieten. Gründlichen Flötenunterricht erteilt

A. Hensch, Musiklehrer, in Stieglitzens Hof von der Klostersgasse herein, 3 Treppen.

Unerbieten. Ein junger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren und seit mehreren Jahren als Schreiber gearbeitet hat, sucht als solcher oder auch als Markthelfer, hier oder auswärts, sein Unterkommen zu finden. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. In der Ritterstraße Nr. 720 ist ein kleines Logis von Johanni an zu beziehen, jedoch am liebsten an Leute ohne Familie. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Verhältnissen wegen ist noch ein kleines Logis auf der Johannisgasse in Nr. 1280 zu vermieten, und daselbst parterre zu erfragen.

Sommerlogis = Vermiethung. Im Kohlgarten, nahe am Kuchengarten, ist ein Sommerlogis, bestehend aus 2 hübschen Stuben, nebst einem gut angelegten Garten, billig zu vermieten. Alles Weitere durch den Besitzer Herrn Kralloy in Volkmarisdorf. Auch giebt Auskunft der Holzhändler Freyberg am Grimma'schen Steinwege.

Vermiethung. Auf dem Thomaskirchhofe Nr. 156, 3 Treppen, vorne heraus, ist zu Johanni eine sehr freundliche Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Im Goldhahngäßchen Nr. 535; 2 Treppen hoch, vorne heraus, ist eine schöne Stube nebst Meubles an ledige Herren von Johanni an billig zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Die 5te Etage eines am Markt gelegenen Hauses, bestehend aus 4 Stuben (wovon 2 auf dem Markt herausgehen), 5 Kammern, Ofen, 2 Küchen, Holzboden, Keller und sonstigem Zubehör, ist von Michaelis d. J. an unter billigen Bedingungen an eine stille Familie zu vermieten, durch J. L. Winkler, Quergasse Nr. 1248.

Zu vermiethen ist im goldnen Hirsch auf der Petersstraße:
 von jetzt an die zweite Etage vorn heraus,
 von Michaelis an die erste Etage vorn heraus;
 eine Niederlage mit daran stoßenden großen, zwei Stock hohen, feuerfesten Speicher, und zwei
 andere geräumige Niederlagen, ebenfalls feuerfest. Nähere Auskunft giebt der Rathsgüterbe-
 schauer Herr Alter.

Zu vermiethen ist zu Johannis an einen ledigen Herrn eine schön meublirte Stube nebst
 Alkoven, mit der Aussicht auf die Allee, in Nr. 241 am Barsußpfortchen, eine Treppe hoch.
 Näheres daselbst in der Speisewirthschaft.

Zu vermiethen ist in Nr. 306 auf der Fleischergasse, 3 Treppen, für ledige Herren eine
 Stube mit Alkoven nebst Meublen.

Verlorne Uhr. Am 4. d. M. ist in hiesiger Stadt oder Vorstadt eine englische, zweige-
 häufige, silberne Taschenuhr, woran ein Band mit Perlen durchstrickt und mit den Worten: aus
 Liebe, so wie mit den Buchstaben J. C. W. von dergleichen gezeichnet, auch der Name: Gabriel
 auf dem Zifferblatte sich befindet, verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, dieselbe
 gegen eine Belohnung von

Z w e i T h a l e r n
 unter dem Rathhause alhier an den Gerichtsdiener Wohlleben abzugeben.

Bitte. Derjenige Freund, welcher bei dem am 27. Mai erfolgten Brand-Unglück 45 Thlr.
 Preuß. Cassenscheine, nämlich 2 Stück zu 5 Thlr. und 35 Stück zu 1 Thlr., aus Vorsicht an
 sich genommen, wird ersucht, solche dem rechtmäßigen Eigenthümer, meinem Sohn, dem Archi-
 tect Günther, abzugeben und den 4ten Theil als Belohnung zu erwarten, so wie auch um Rück-
 gabe anderer, uns noch mangelnden Effecten, wenn vielleicht dergleichen sich irgendwo auffinden
 sollten, recht sehr gebeten wird. Übereinnehmer Günther.

Z u m 8. J u n i 1 8 2 6.
 Dem Sohne des Medardus langes Leben und Gesundheit. —c—

Z h o r z e t t e l v o m 7. J u n i.

Grimma'sches Thor.	U.	Auf d. Berliner Gilpost: Fr. Kunstreiter Biondin u. Assessor Korn, v. Berlin, in St. Berlin	6
Gestern Abend.		Kanstädter Thor.	U.
Fr. Cammerath Hahn, v. Bernburg, im S. de Pr.	5	Gestern Abend.	
Fr. v. Ponanowsky, v. Torgau, im S. de Bav.	8	Die Jena'sche fahrende Post	9
Fr. Großjägermstr. Graf Batowski, v. Warschau, pass. durch	10	Vormittag.	
Vormittag.		Fr. Superint. Dehler, a. Schleusingen, v. Knaut- hain, pass. durch	10
Auf dem Dresdner Postpackw.: Fr. Secret. Reib- horst, v. Dresden, pass. durch	6	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Fr. Rittmstr. v. Stutterheim, in K. Pr. Dienst, v. Naumburg, bei Wieprecht	1
Nachmittag.		Fr. v. Meciszewski, Oberst in K. Poln. Dienst. u. Chef des Stabes des Artillerie u. Ingen.-Corps, v. Würzburg, im gr. Schild	2
Auf d. Dresdner Gilpost: Fr. Mangelsdorf nebst Familie, v. Dresden, unbest., Kfl. Segedin u. Schroter, v. Dresden, pass. durch, u. Klempner- meister Großmann, v. Dresden, unbestimmt	5	Auf der Frankf. Gilpost: Fr. D. Jowski, v. Pa- ris, u. Candid. Weisenborn, von Waltershaus- sen, in Stadt Berlin, Partik. Kansen u. Kfm. Nicola, v. Cassel, unbest.	4
Halle'sches Thor.	U.	Die Casler fahrende Post	5
Gestern Abend.		Peters Thor.	U.
Fr. Kfm. Gerhardt, a. Copenhagen, in St. Hamb.	5	Gestern Abend.	
Frn. Kaufl. Sachlehner, Marx, Mendel und Dehme, a. Memel, München und Waldkirchen, pass. durch	7	Die Coburger fahrende Post	7
Nachmittag.			
Fr. Kfm. Wolf, a. Hamburg, im Pot. de Care	2		